

• sieben Modultypen (Dauerlicht, Blinklicht, Blitzlicht, LED, Schallgeber, AS-i, AS-i-AB)

Schallgeber-

Modul

Modul

grün

blau

Leuchtmodul

rot

BR 50

gelb

Basis- und

Abschluss-

modul

BR 35

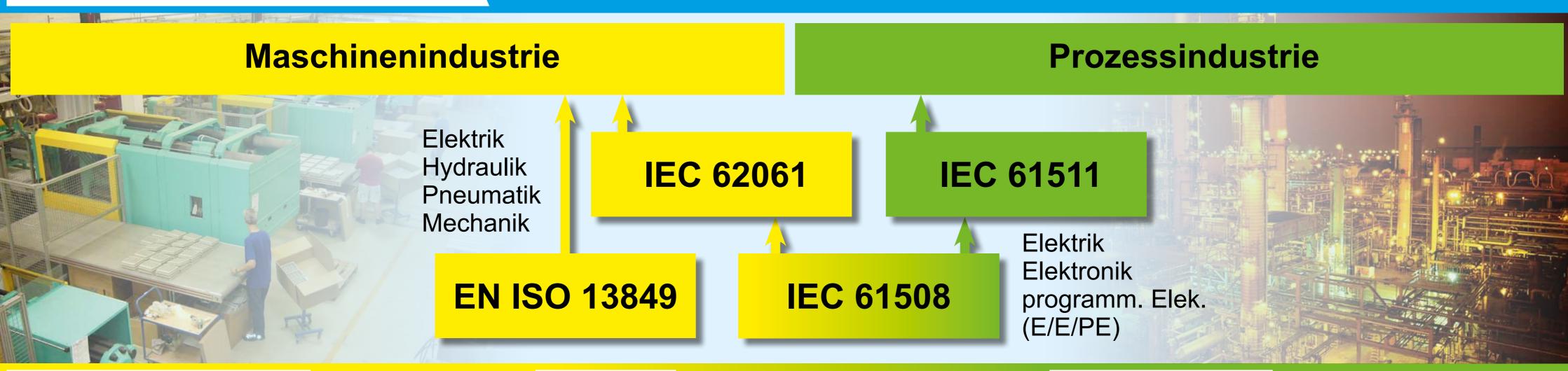




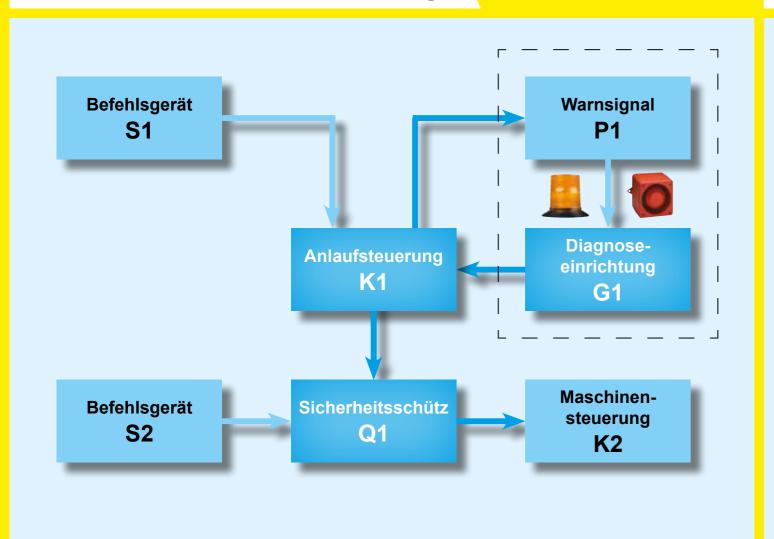


Funktionale Sicherheit normenkonform realisieren





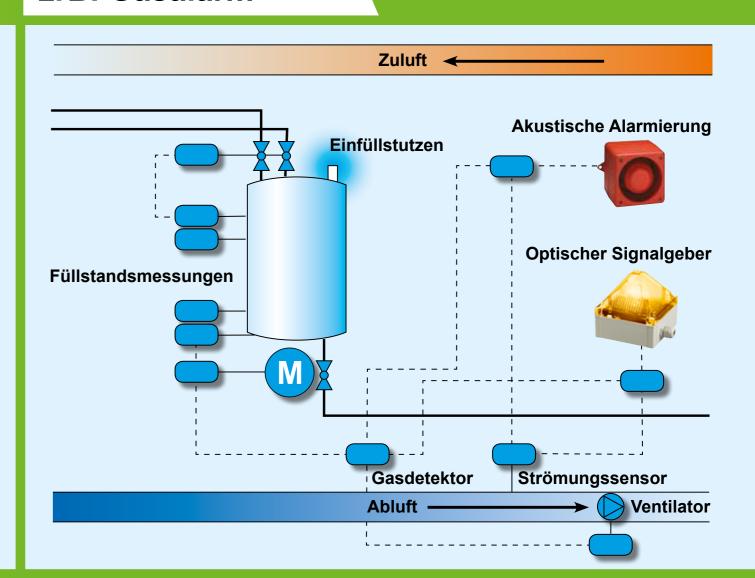
Maschinen-Sicherheit z.B. Anlaufwarneinrichtung



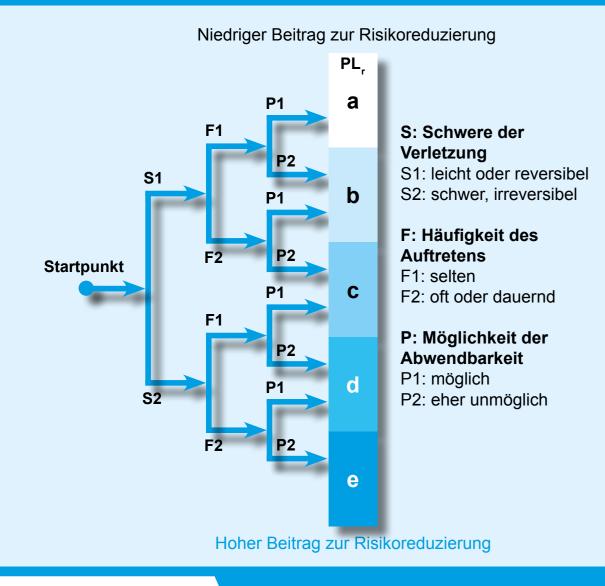
Safety Loop



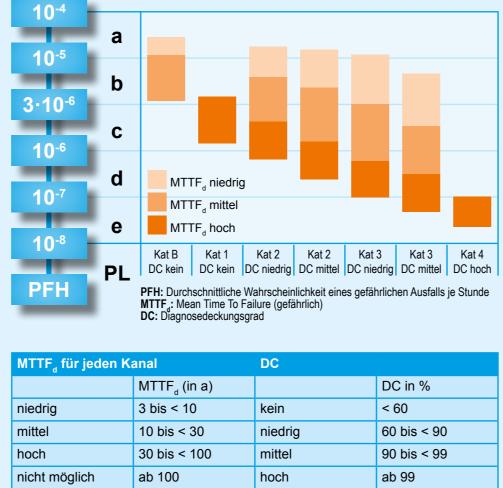
Prozess-Sicherheit z.B. Gasalarm



Risikograf nach DIN EN ISO 13849

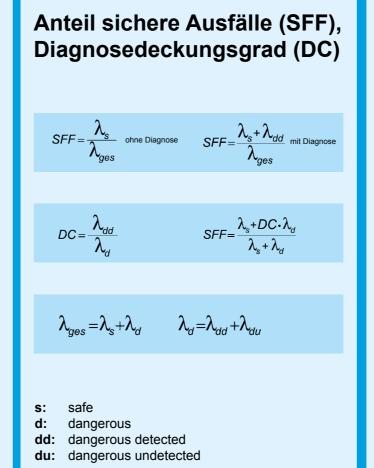


Performance Level (PL) nach DIN EN ISO 13849



TTF _d für jeden Kanal		DC	
	MTTF _d (in a)		DC in %
iedrig	3 bis < 10	kein	< 60
nittel	10 bis < 30	niedrig	60 bis < 90
och	30 bis < 100	mittel	90 bis < 99
icht möglich	ab 100	hoch	ab 99

Kenngrößen



Sicherheitsintegrität, Normenvergleich, PFH, PFD, Anforderungen

Sicherheitsintegrit	ät (Tvp B) nach	IEC 61508		SIL/PL (I	SO 13849)	
	HFT					
SFF	0	1	2	SIL	PL	
< 60%	_	SIL 1	SIL 2	1	b, c	
60% bis < 90%	SIL 1	SIL 2	SIL 3	2	d	
90% bis < 99%	SIL 2	SIL 3	SIL 4	3	е	
99% bis > 99%	SIL 3	SII 4	SII 4	4	_	

Anforderung nach IEC 61508, Typ B (teilweise unbekanntes Ausfallverhalten) Vergleich SIL/PL (IEC 61508/ DIN EN ISO 13849)

SIL	PFH(d)	PFD(d)	
	in 1/h		
1	<10 ⁻⁵	< 10 ⁻¹	
2	<10-6	< 10-2	
3	<10 ⁻⁷	< 10 ⁻³	
4	<10 ⁻⁸	< 10 ⁻⁴	

Kenngrößen (IEC 61508) SIL Safety Integrity Level SFF Anteil ungefährlicher Ausfälle PF Ausfallwahrscheinlichkeit **PFH** PF pro Stunde **PFD** PF pro Anforderung

Lexikon A-P

β (Beta-Faktor bzw. **Common Cause-Faktor)** Maß für den CCF; Anteil von Ausfällen, die eine gemeinsame Ursache haben.

CCF (Common Cause Failure) Ausfall infolge gemeinsamer Ursache.

DC (Diagnostic Coverage) Maß für die Wirksamkeit der Diagnose, der bestimmt werden kann als Verhältnis der Ausfallrate der bemerkten gefährlichen Ausfälle und der Ausfallrate der gesamten gefährlichen Ausfälle.

DC_{avg} Durchschnittlicher Diagnosedeckungsgrad.

HFT (Hardware-Fehlertoleranz)

Fähigkeit eines SRECS, eines Teilsystems oder Teilsystem-Elements, eine geforderte Funktion beim vorhandensein von Fehlern oder Ausfällen weiter auszuführen.

KAT (Kategorie) Einstufung der sicherheitsbezogenen Teile einer Steuerung bezüglich ihres Widerstandes gegen Fehler

und ihres nachfolgenden Verhaltens bei einem Fehler, das erreicht wird durch die Struktur der Anordnung der Teile, die Fehlererkennung und/oder ihre Zuverlässigkeit.

Durchschnittliche Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls.

Rate gefährlicher Ausfälle.

Rate sicherer Ausfälle.

MTTF_d (Mean Time To **Dangerous Failure**) Mittlere Zeit bis zum gefährlichen Ausfall.

Muting Überbrückungsfunktion: Ein zeitlich begrenztes bestimmungsgemäßes

Aufheben der Sicherheitsfunktion mit zusätzlicher Sensorik.

PFH/PFH_a (Probability of [Dangerous] Failure per Hour) Wahrscheinlichkeit eines (gefährlichen) Ausfalls pro Stunde bei kontinuierlicher Nutzung.

PFD (Probability of Failure per hour on Demand) Ausfallwahrscheinlichkeit bei Auslösen/Anforderung der Sicherheitsfunktion.

PL (Performance Level) Diskreter Level, der die Fähigkeit von sicherheitsbezogenen Teilen einer Steuerung spezifiziert, eine Sicherheitsfunktion unter vorhersehbaren Bedingungen auszuführen

PL_. (Performance Level, erforderlicher) Performance Level, um die erforderliche Risikominderung für eine Sicherheitsfunktion zu erreichen.

Hierarchische Gliederung der EN-Normen

Auszug relevanter Normen für die Anwendung optischer und akustischer Signalgeräte

Sicherheitsgrundnormen Typ z. B. EN ISO 12100 **A-Normen** Gestaltungsleitsätze und Grundbegriffe für Maschinen Zum Beispiel: Sicherheits-

gruppennormen z. B. EN ISO 13849-1

EN ISO 11111

EN 1010

EN 62061

Fach-

normen

Typ B-Normen Anzeigen, Kennzeichnen und Bedienen EN 61310 System akustische und optische EN 981 Gefahrensignale Optische Gefahrensignale EN 842 EN ISO 7731 Gefahrensignale für Arbeitsstätten

Zum Beispiel: **Typ C-Normen EN 15093/15094** Walzmaschinen Verpackungsmaschinen EN 415

EN 692/693 Pressen EN 1034 Papiermaschinen Textilmaschinen EN 1248/1247 Gießereimaschinen Druckmaschinen

Lexikon R-Z

Risiko Kombination der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Schadens und seines Schadensausmaßes.

SFF (Safe Failure Fraction) Anteil sicherer Ausfälle, Anteil an der Gesamtausfallrate eines Teilsystems, der nicht zu einem gefahrbringenden Ausfall führt.

Sicherheitsfunktion Funktion einer Maschine, wobei ein Ausfall der Funktion zur unmittelbaren Erhöhung des Risikos (der Risi-

ken) führen kann.

SIL (Safety Integrity Level) Diskrete Stufe (eine von vier möglichen) zur Spezifizierung der Sicherheitsintegrität der Sicherheitsfunktionen, die dem E/E/PE-System zugeordnet werden, wobei der SIL 3 (SIL 4 in der Prozessindustrie) die höchste Stufe und der SIL 1 die niedrigste ist.

SIL_{ci} (SIL-Anspruchsgrenze) Maximaler SIL, der für ein SRECS-Teilsystem in Bezug auf strukturelle Einschränkungen und systematische Sicherheitsintegrität beansprucht werden kann.

Control Function) Von einem SRECS ausgeführte Steuerungsfunktion mit einem festgelegten Integritätslevel, die dazu vorgesehen ist, den sicheren Zustand der Maschine aufrechtzuerhalten oder einen unmittelbaren Anstieg des Risikos zu verhindern.

SRCF (Safety Related

SRECS (Safety Related **Electronic Control System)** Elektronisches Steuerungssystem an einer Maschine, dessen Ausfall zu einer unmittelbaren Erhöhung des Risikos führt.

SRP/CS (Safety Related Part of Control System) Teil einer Steuerung, das auf sicherheitsbezogene Eingangssignale reagiert und sicherheitsbezogene Ausgangssignale erzeugt.

T, (Wiederholungsprüfung) Wiederkehrende Prüfung zur Aufdeckung von Ausfällen in einem sicherheitsbezogenen System, so dass nötigenfalls das System in einen "Wie-Neu"-Zustand gebracht oder so nah wie unter praktischen Gesichtspunkten möglich an diesen Zustand herangebracht werden kann. Technisch ist eine Wiederholungsprüfung für die meisten Geräte nicht realisierbar.

T_M (Gebrauchsdauer) Zeitraum, der die vorgegebene Verwendung der SRP/CS abdeckt.